

NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte

Aufgaben

- Anlaufstelle für ca. 60.000 weibliche und männliche Bedienstete des Landes NÖ, der NÖ Gemeinden und Gemeindeverbände und NÖ LandeslehrerInnen in allen dienstlichen Angelegenheiten der Gleichbehandlung und Frauenförderung
Das NÖ Gleichbehandlungsgesetz verbietet explizit Diskriminierungen wegen Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung
- Recht auf Einbeziehung in Angelegenheiten der Gleichbehandlung und Frauenförderung
- Recht, jeden begründeten Verdacht einer Verletzung des Gleichbehandlungsgebotes dem Dienstgeber anzuzeigen
- Vorlage eines Tätigkeitsberichtes an die NÖ Landesregierung (mindestens alle drei Jahre)
- Fortbildung der 260 KoordinatorInnen für Gleichbehandlung und Frauenförderung an NÖ Landes- und Gemeindedienststellen und Schulen
- Vorsitz in der NÖ Gleichbehandlungskommission und Führung der Geschäfte

Schwerpunkte 2004

NÖ Gleichbehandlungskommission

- **9 Sitzungen**
- **NÖ Gleichbehandlungskommission-Landesdienst (3)**
Beschwerdeverfahren, 2. Auswertungsbericht des Frauenförderungsprogramms Landesdienst
- **NÖ Gleichbehandlungskommission-Gemeindedienst (3)**
Erarbeitung eines Gleichstellungs- und Frauenförderprogramms, Beschwerdeverfahren
- **NÖ Gleichbehandlungskommission-LandeslehrerInnen (1)**
Beschwerdeverfahren
- **NÖ Gleichbehandlungskommission-Landesdienst/Gemeindedienst/LandeslehrerInnen (2)**
Stellungnahmen zu Entwürfen von Landesgesetzen, Konstituierung
- **Beschwerdeverfahren – Erstellung von 4 Gutachten**
Im Bereich des NÖ Landesdienstes kam es zu einem Beschwerdeverfahren, im Bereich der NÖ Gemeinden zu zwei und im Bereich der LandeslehrerInnen zu einem Beschwerdefall. Alle vier Beschwerden wurden mit Gutachten abgeschlossen, die eine geschlechtsbedingte Diskriminierung feststellten.
- **Gleichstellungs- und Frauenförderprogramm**
Derzeit sind Frauenförderungsprogramme für die Bediensteten folgender Gebietskörperschaften in Geltung: Land NÖ, Waidhofen/Ybbs, Krems, Klosterneuburg, Wiener Neustadt, Gmünd, St. Pölten, Stockerau, Amstetten, Perchtoldsdorf, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha, Lilienfeld und Wieselburg. Zuletzt beschloss Korneuburg in Anwendung der Gender Mainstreaming-Strategie ein Gleichstellungs- und Frauenförderprogramm.
- **Stellungnahmen zu 7 dienst- und besoldungsrechtlichen Gesetzes- und Verordnungsentwürfen**

NÖ Gleichbehandlungsbeauftragte

- Vorbereitung von 9 Sitzungen der NÖ Gleichbehandlungskommission
- Durchführung eines eintägigen Seminars für KoordinatorInnen aus dem NÖ Landesdienst in Kooperation mit der Abteilung LAD3-Bedienstetenschutz:
Themen: Gleichbehandlung, Gender Mainstreaming, Wege zum Mentalen Gesundsein,

Mobbingprävention im NÖ Landesdienst. Als ReferentInnen standen Dr. G. Wögerbauer, Abg.z.LT Dr. M. Michalitsch/Bedienstetenschutz, P. Maschat/ZBR, L. Schörgmayer/ZPV und Dr. C. Rosenbach/NÖ GBB zur Verfügung.

- Durchführung jeweils eintägiger Seminare für KoordinatorInnen aus den NÖ Gemeinden und aus dem Bereich der NÖ LandeslehrerInnen. Themen: Gleichbehandlung; Stress muss nicht sein - Berufliche Anforderungen und besondere Belastungen in der Gleichbehandlungsarbeit (Dr. R. Perner).
- Behandlung von Beschwerden und Anfragen
- 7 Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen und Fragebögen
- Projektleitung „Einführung von Mentoring als frauenfördernde Maßnahme in den NÖ Landesdienst“: Abhaltung einer Sitzung der Arbeitsgruppe, Durchführung eines Kamingesprächs mit Frau LH-StvIn Liese Prokop für die Mentees im Schloss Sitzenberg-Reidling, Abschlussveranstaltung für die Mentoring-Paare, Erstellung einer Dokumentation des Pilotprojektes
- Referatstätigkeit bei 10 Einführungsseminaren und einem Kurzlehrgang für Zwischenvorgesetzte des Landes, einer Veranstaltung am Thermenklinikum Mödling und bei einer Veranstaltung der Frauenreferentin der Stadtgemeinde Schwechat
- Vorbereitung von drei zweitägigen Seminaren für weibliche Landesbedienstete „Erfolgreich im Gespräch“
- Vier Frauen-Stammtische und -Treffs in St. Pölten:
Seit dem Frühjahr 2001 treffen weibliche Landesbedienstete in Führungsfunktionen mit Dienort St. Pölten alle drei Monate in ihrer Freizeit zum Erfahrungsaustausch zusammen. Ein mit Musik untermalter Diavortrag von HR Dr. Panzenböck und Stadtpfarrer Hasengst (Scheibbs) über den „Jakobsweg“ ließ das Jahr besinnlich ausklingen.
- Teilnahme an der österreichweiten Konferenz aller Gleichbehandlungsbeauftragten der Bundesländer und Magistrate in Wien und an einem Treffen der ARGE Ost in Graz
- Mitarbeit in der NÖ Jury zur Auswahl der frauen- und familienfreundlichsten Betriebe
- Mitarbeit beim österreichweiten Arbeitskreis „Familie und Beruf“ anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des internationalen Jahres der Familie 1994
- Mitarbeit in der Projektgruppe Agenda 21 („Der Weg zur lebendigen Gemeinde“/Nachhaltigkeitsstrategie)
- Mitarbeit im Arbeitskreis des Landes zur Umsetzung von Gender Mainstreaming in der NÖ Landesverwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit (Zeitungsartikel in Printmedien für den Landes-/Gemeindedienst und in Regionalmedien, Österreichische Pflegezeitschrift, Radio-Interview)

Ziele 2005

- Verabschiedung weiterer Gemeinde-Gleichstellungs- und Frauenförderprogramme
- Weiterführung der Seminare für KoordinatorInnen aus dem NÖ Landes- und Gemeindedienst
- Behandlung gleichbehandlungsrelevanter Themen im Rahmen der Führungskräftelehrgänge des Landes sowie von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Implementierung von Mentoring als frauenfördernde Maßnahme im NÖ Landesdienst
- Weitere Sensibilisierung für sprachliche Gleichbehandlung
- Thematisierung von Angelegenheiten der Geschlechtergerechtigkeit
- Verbreitung der Strategie von Gender Mainstreaming zur Erreichung einer gerechten Gleichstellung von Frauen und Männern

Weitere Informationen:

www.noel.gv.at/service/lad/lad1/Adressen/Gleichbehandlungsbeauftragte.htm

www.noel.gv.at/service/f/f3/frauen/Inhalt_FFP.htm